

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2003)

Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dezember

Die Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil erhebt Einsprache gegen den Neubau eines Instrumenten-Landesystems für die Piste 28 und die Änderung des Betriebssystems auf dem Flughafen Kloten. Dies hätte künftig erhebliche Lärmauswirkungen auf die Regionen Wil und Hinterthurgau.

Traditionsgemäss besucht St. Nikolaus in der «Falkenburg» in Wil die Corona Wilensis. Begleitet wird der Klaus dieses Jahr von einem putzigen Engelein. Die beiden kritisieren nicht nur ihre Farbenbrüder, sondern bemängeln auch einiges in der nationalen und vor allem örtlichen Politik.

Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk in Form von neuen Trainingsanzügen bringt das «Christkind» der Firma BMW Klaus AG Wil, den U-15-Mannschaften des KTV Wil Handball. Die neuen Trainer sollen zusätzlich zu guten Leistungen anspornen.

11. Erstmals gastieren die «Golden Gospel Singers» aus den USA in der Schweiz und begeistern im Stadtsaal Wil ein grosses Publikum.

Das beliebte, traditionelle Jahrbuch «2002 Wil und Region» ist fertig gedruckt und wird wieder zum Verkauf angeboten.

Der Wiler Stadtrat will nach seinen eigenen Vorstellungen abspecken – freiwillig. Fünf statt sieben Mitglieder soll die Regierung künftig haben. Die Reduktion bringt keinen Spareffekt: An den Gesamt-Stellenprozenten soll nicht gerüttelt werden.

Mit der Herausgabe seines Werkverzeichnisses und der Präsentation der vom Cäcilienchor St. Nikolaus eingespielten CD mit Kompositionen von Josef Hässig wird der bald 88-jährige Musikdirektor geehrt.

«Lebensmittel Wasser» reinigen

ARA-Ausbau Wil wird früher fertig – und auch noch günstiger als geplant

Das grösste Bauvorhaben der Stadt Wil, der Ausbau der Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) in der Freudenau, konnte noch im Jahr 2003 abgeschlossen werden. Die Anlagen reinigen die Abwässer der Stadt Wil und teilweise weiterer sechs angrenzender Gemeinden. Der Kostenrahmen, der sich von ursprünglich gut 31 Millionen auf 27 Millionen reduzierte, kann auf Grund der positiven Bauentwicklung und weiterer Optimierungen im Bauablauf nochmals deutlich unterschritten werden. Die ARA Wil ist konzipiert für 30 000 Einwohner-Gleichwerte und wird zirka 20 Jahre problemlos für sauberes Wasser sorgen.



Die ARA Freudenau ist für 25 000 Einwohner konzipiert.

Abwasserreinigungsanlagen sind eher die unscheinbaren Gewerke einer Gemeinde, die zwar viel Geld kosten, meistens aber nur wahrgenommen werden, wenn sie bei heissem Wetter etwas «stinken». Bei weiteren Ausbauten sorgen sie oft für brisanten ökonomischen wie ökologischen Diskussionsstoff. Wie Wils Stadtrat und Bauchef Werner Oertle sowie Max Forster, Leiter Entsorgung, sagen, wollte man die Bevölkerung gerade im Jahr des Wassers für das Wasser grundsätzlich und speziell für die Abwässer vermehrt sensibilisieren. Gruppen und vor allem Schulklassen sind herzlich willkommen, einen Augenschein oder auch eine Nase voll zu nehmen und sich die interessanten Abläufe einer ARA erklären zu lassen.

Älteste Anlage

Die ursprüngliche Wiler ARA, übrigens die erste in der ganzen Region, wurde bereits im Jahr 1956 eröffnet, kostete sage und schreibe gerade mal 1 Million Franken und war ausgelegt, die Abwässer von 12 000 Einwohner-Gleichwerten nach den damaligen Erkenntnissen und Forderungen zu reinigen. Inzwischen ist die Bevölkerung gewachsen. Noch steiler stieg die Kurve der anfallenden Abwässer und der Umfang des Anforderungskatalogs mit Bestimmungen und

einzuhaltenen Grenzwerten von Seiten des Bundes. So wurde die Anlage in der Freudenuau im Jahr 1976 für weitere 5,7 Millionen angepasst und erweitert. Wohlweislich kaufte man in der Anfangszeit genügend Land, um Anpassungen und Erweiterungen vornehmen zu können. Ein weiterer Ausbau wurde dann dringend notwendig, um die zum Teil überholten Maschinenteile und technischen Anlagen zu ersetzen und vor allem auch den Forderungen des Bundes nachzukommen, um auch entsprechende Bundesgelder generieren zu können.

Drei Etappen

Folgende wichtigsten Elemente wurden ersetzt, erneuert oder neu gebaut:

1. Etappe (Inbetriebnahme im Februar 2002): Neubau des Schlammmentwässerungsgebäudes. Neubau der dritten Strasse der biologischen Reinigungsstufe. Unterirdischer Werkleitungskanal mit Pump- und Installationsraum. Im neuen Gebäude sind der Gasspeicher, die Maschinen- und Lagerräume sowie die Werkstatt, Dienst- und Sanitäräume.

2. Etappe (Inbetriebnahme November 2002): Sanierung des Faul- und Stapelraums. Umbau und Anpassung Betriebsgebäude. Sanierung alte Biologiestrasse 1. Erstellung der neuen Vorklärbecken mit zugehörigem Werkleitungskanal sowie Montage der neuen Installationen. Neubau und Erweiterung der Schlammbehandlung und Schlammmentwässerung. Einbau von zwei Blockheizkraftwerken.

3. Etappe (Inbetriebnahme Herbst 2003): Sanierung der mechanischen Stufe und der alten Biologiestrasse 2. Erweiterung des Rechenhauses. Installationen für die biologische Phosphorelimination sowie Umgebungsarbeiten.

Dauernder Betrieb

Eine der grössten Herausforderungen während der Bauphase war der Umstand, dass zu jeder Zeit die Funktion der ARA gewährleistet sein musste. Dies forderte einige Provisorien und Umstellungen und vom Betriebspersonal und von den am Bau beteiligten Firmen einige Flexibilität. Erfreulich ist auch, dass während der ganzen Bauphase keine ernsthaften Unfälle zu beklagen waren.



Max Forster (li.) und Werner Oertle erklären das grösste Bauwerk der Stadt Wil der vergangenen Jahre.

Dezember

Der mehrfache Snowboardstar Dani Costandache verursacht mit seinem Besuch bei Sportkeller AG einen grossen Fanaufmarsch.

12. Die an der Sanierung Bergholz beteiligten Firmen zeigen sich solidarisch und verzichten auf einen Teil ihrer Forderungen. Die Bauhandwerker bieten Hand und wollen nach Möglichkeit alle anstehenden Arbeiten bis Ende Februar 2003 fertig stellen. Dies ermöglicht dem FC Wil zumindest einen Teil der Verbandsforderungen zu erfüllen, um weiter in der NLA planen zu können.

An der öffentlichen Podiumssitzung der FDP Wil spricht der Präsident Bruno N. Hollenstein zum Thema: Neue Anflugschneisen auf den Flughafen Zürich – Auswirkungen auf die Region».

Kurt Leuenberger, Rektor des Berufsbildungszentrums Wil, wird an der Rektorenkonferenz der zehn Berufsbildungszentren in den Vorstand gewählt.

13. In der Altstadt findet ein 3-tägiger Weihnachtsmarkt statt, der mit viel Erfolg und sehr vielen Besuchern beschieden wird.

Nach einer kurzen Umbauzeit präsentiert sich das ehemalige Restaurant «Central» unter dem Namen «Spycher» als urchige Berghütte. Eine bodenständige «Choscht» sowie eine Superstimmung sollen in der Berg- bzw. Skihütte im Vordergrund stehen.

14. Der Männerchor Concordia Wil lädt zur bereits zur Tradition gewordenen Weihnachtsfeier in die Stadtkirche St. Nikolaus ein.

Die Primarschule Lindenhof und der Lindenhofverein laden alle Familien und Quartierbewohner zu einem stim-

Dezember

mungsvollen Adventabend ein, wobei von den Primarschülern das Theaterstück «Die Legende vom vierten König» vorgeführt wird.

Der EC Wil bleibt auch in seinem neunten Spiel hintereinander ohne Niederlage und gewinnt auch das spannungsgeladene Derby gegen den ehemaligen Partnerverein SC Herisau auswärts mit 4:7.

15. Zu Tausenden besuchen Einheimische der Region Wil den Wiler Weihnachtsmarkt sowie den -Sonntagsverkauf. So dicht gedrängt hat man die Wiler Einkaufsmeile wohl noch nie gesehen.

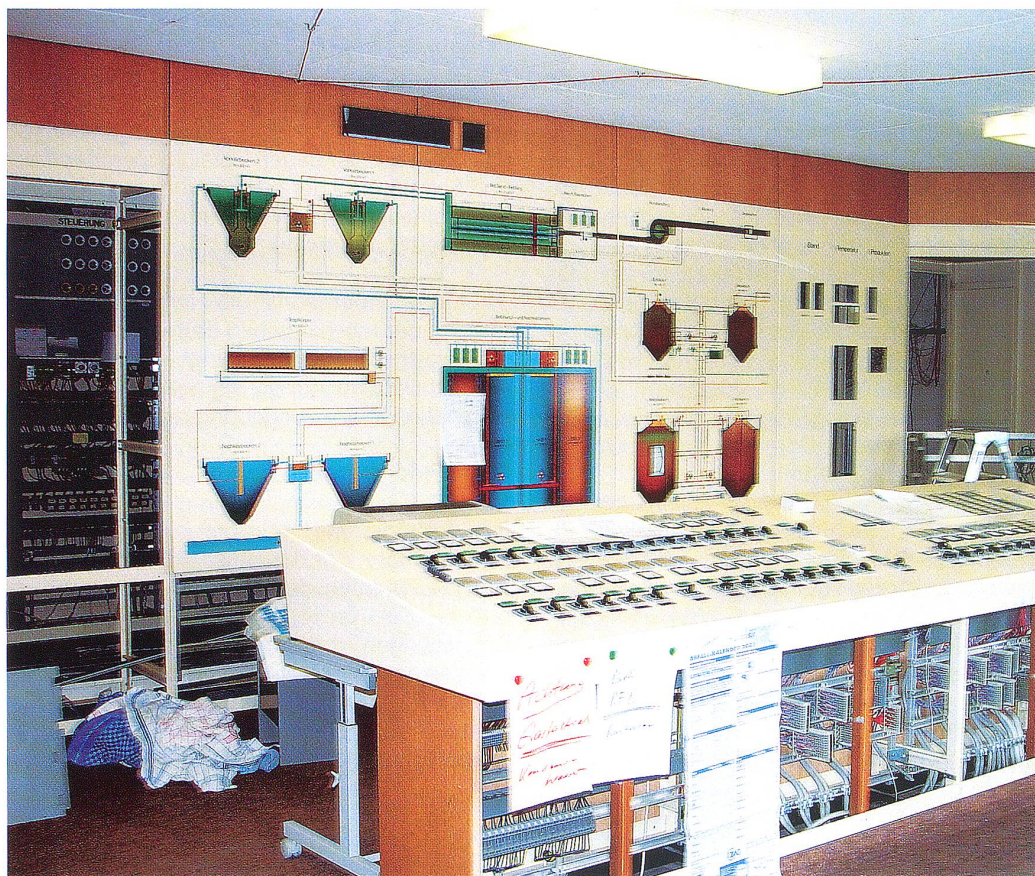
Der Rotary-Club Wil führt am Sonntagsverkauf einen Polio-Stand mit verschiedenen Aktivitäten. Der Erlös kommt vollumfänglich der Bekämpfung der Kinderlähmung zugute.

Unter der bewährten Führung von FC-Wil-Sicherheitschef Hansjörg Schmid betreibt der FC Wil an der Oberen Bahnhofstrasse einen Stand, da der Kontakt zu den Leuten gerade in den zurzeit schwierigen Zeiten für den FC Wil sehr wichtig ist.

Im Rahmen einer Ausstellung «Mensch oder Menschen» im Schmuckgeschäft Silverland im Shopwil führt die Künstlerin Regula Giger eine spezielle Aktion durch. Es soll ein gemeinschaftliches Kunstwerk entstehen, das am Galaabend der UNICEF in St. Moritz versteigert wird. Der Erlös wird vollumfänglich zugunsten Not leidender Kinder dieser Welt verwendet.

Die Handballer des KTV Wil gewinnen das erste Spiel souverän gegen den HC Rheintal mit 38:20. Die Rheintaler mochten nur gerade bis zur Pause einigermaßen mithalten.

Der Tischtennisclub Wil bestreitet auswärts das NLA-



Die alte ARA-Schaltstation hat ausgedient.

Eigene Energie

Dank den zwei neuen Blockheizkraftwerken kann man mit dem Klärgas elektrische Energie und nutzbare Wärme produzieren. Rund zwei Drittel des gesamten Energiebedarfes von zirka 700 000 kWh/Jahr in der ARA Freudenuau können damit aus eigener Produktion gedeckt werden. Da seit geraumer Zeit das Ausbringen von Klärschlamm in der Landwirtschaft verboten ist, müssen die Gemeinden den getrockneten Schlamm als Brennstoff an die Zementindustrie übergeben. Die ARA Freudenuau führt jährlich etwa 350 Tonnen entwässerten Klärschlamm ab, und dies zu Kosten von etwa 1500 Franken pro Tonne. Der Betrieb in der Freudenuau wird rund um die Uhr und während 365 Tagen von zwei Klärmeistern und einem Klärwärter sichergestellt.

Arbeiten in der Region

Wie Stadtrat Oertle festhält, wurden in den letzten drei Jahren über 120 Arbeitsvergaben getätigt. Daran waren über 80 Firmen beteiligt. Rund 12 Millionen der Investitionen konnten an Firmen in Wil und Umgebung vergeben werden. Spezifische Maschinen und Sonderkom-

ponenten mussten von den entsprechenden Fachfirmen bezogen werden. Voraussichtlich im Mai 2004 wird mit der Einweihung ein Tag der offenen Tür organisiert, wo die ganze Bevölkerung eingeladen wird, einen Augenschein zu nehmen.

98 Prozent

Abwässer aus Wil und teilweise aus den sechs Gemeinden Rossrüti, Bronschhofen, Wilen, Sirnach (Littenheid/Hub), Rickenbach und Kircheng (Stelz) werden zentral in die ARA Freudenuau eingeleitet. Nach etwa 12 Stunden Durchlauf durch den mehrschichtigen Reinigungsprozess wird das Wasser in den Alpbach eingeleitet und zu 98 Prozent gereinigt sein. Das Wasser fliesst teilweise in die Thur oder versickert in mit viel Kies durchsetzten Boden in der Wiler Thurau, dem eigentlichen Trinkwasserreservoir der Stadt Wil, und erreicht einen Reinheitswert von 100 Prozent. Das Wiler Wasser ist erwiesenermassen eines der besten in der ganzen Ostschweiz.

her

«Schmucktrückli» im Hinterhof

Ein Dank gebührt aber auch dem Stadttornverein Wil. Ohne seine Landabtretung hätte das Projekt nicht realisiert werden können», so Oertle.

Wegweisend

Man habe mit diesem Bau im Passivhaus-Standard ein Zeichen weit über die Stadtgrenzen hinaus gesetzt, betonte Daniel Grob, Architekturbüro Grob und Schöpfer, Wil. Es habe auch ein wenig Mut gebraucht, den ersten Kindergarten in der Schweiz in diesem Standard zu bauen.

Der neue Kindergarten verfüge über eine Komfortlüftung und nutze dank einer Lucido-Fassade die Sonnenenergie. Eine herkömmliche Heizung werde praktisch nicht mehr gebraucht, so Grob. Der Kindergarten im Passivhaus-Standard benötige sechs Mal weniger Energie als ein herkömmliches Haus. Diesen Bau könne man mit einem Auto vergleichen, das 1,5 Liter Treibstoff auf 100 Kilometer brauche, erklärte Grob.

Es handle sich auch um einen «gesunden» Bau, da viel unbehandeltes Holz verwendet worden sei. «Es ist uns gelungen, im Hinterhof der Löwenbräu ein wahres 'Schmucktrückli' zu schaffen», so der Architekt.

Meilenstein

Schulratspräsidentin Marlis Angehrn sprach von einem Meilenstein in einer langfristigen Schulpolitik. «Dieser Kindergarten wird sich auch noch in 20 Jahren an einer optimalen Lage innerhalb der Stadt befinden.» *jes*

Einweihung Kindergarten Paradiesli, Wil

Nachdem der Kindergarten Paradiesli in Wil am Osterdienstag dem Schulbetrieb übergeben werden konnte und die Kindergärtnerinnen zusammen mit ihren Kindern die Räumlichkeiten mittlerweile eingerichtet haben, wurde der Kindergarten Mitte Juni offiziell eingeweiht. Gleichzeitig hatte auch die breite Öffentlichkeit die Möglichkeit, den Neubau zu besichtigen.

Am 6. Juni 2002 hatte das Wiler Gemeindeparlament nach einigen Diskussionen zum Projekt Kindergarten Paradiesli Ja gesagt. Nach sechs Monaten Bauzeit konnte der Kindergarten nach Ostern bezogen werden.

Gute Arbeit

«Wir werden den Kostenvoranschlag von 785 000 Franken einhalten können», betonte Stadtrat Werner Oertle anlässlich der Einweihung. «Insgesamt 22 Firmen haben bei diesem Bauvorhaben ausgezeichnete Arbeit geleistet.



Bauchef Werner Oertle überreicht Schulratspräsidentin Marlis Angehrn den Schlüssel in Form einer Sonne.

Dezember

Rückrundenspiel gegen den TTC Neuhausen und verliert mit 4:1.

Das Elite-Team des BSC Arashi Yama Wil schliesst die Qualifikationsrunde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft (SMM) 1. Liga auf dem sehr guten zweiten Rang ab und hat sich somit souverän für die Aufstiegsrunde in die NLB qualifiziert.

16. Die bekannten Schauspieler Barbara Bucher und Helmut Jaekel treten im Restaurant zum Freischütz in der Wiler Altstadt mit einem etwas anderen Weihnachtsspiel «Irrendwas steht da vor der Tür» auf. Die Auftritte wechseln ab mit lukullischen Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

An der Oberen Bahnhofstrasse wird der östliche Teil der Liegenschaft «Vulkan» abgebrochen, um einem Neubau in der alten Form zu weichen. Viele Schaulustige verfolgen den Abbruch eines Stückes Wiler Geschichte.

17. Schülerinnen und Schüler des Klosterweg- und Tonhallschulhauses sowie die Mädchensekundarschule St. Katharina führen in der Stadtkirche St. Nikolaus die Weihnachtsgeschichte auf. Leider war das Wetter unsicher und regnerisch, sodass die Aufführung nicht auf dem Hofplatz in der Altstadt abgehalten werden konnte.

19. An einer Adventsfeier wird im katholischen Pfarreizentrum das 40-jährige Bestehen des «Clubs der Älteren» gefeiert.

Ein Frauen-Selbstverteidigungskurs übt auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik für den Ernstfall. Zwei Passantinnen, welche das Geschehen beobachten, beweisen bemerkenswerte Zivilcourage und greifen in das Geschehen ein. Für die heutige Zeit ist das eine bemerkenswerte Tat.



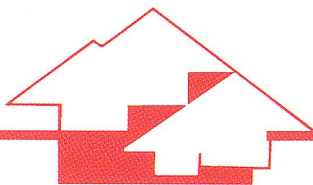
Wir planen und realisieren

An der Höhenstrasse 15 in Wil, hat das Architekturbüro J. Eisenring AG sein Domizil. Hier arbeitet ein erfahrenes Team mit modernen CAD-Anlagen, im Auftrag der Kunden. Sein Metier ist das Planen und Ausführen von Neubauten, kompletten Renovationen und die Liegenschaftsvermittlung.

Der Grundstein für die J. Eisenring AG, Architekturbüro, wurde im Herbst 1972 gelegt. Mittlerweile hat das Architekturbüro in verschiedenen Regionen und Kantonen schon zirka 500 Häuser geplant und erstellt. Dank der grossen Erfahrung im Planungssektor und der Liegenschaftsvermittlung ist die Kundenberatung kompetent und wunschbezogen.

Das Wiler Architekturbüro plant und baut grosszügig und bietet so gute Möblierungsmöglichkeiten, welche alle Bedürfnisse und Vorstellungen der Bauherren abdecken und einen problemlosen Arbeitsablauf und schönes Wohnen ermöglichen. J. Eisenring AG erstellt auch schlüsselfertige Einfamilienhäuser im GU-Verfahren. Zur Zeit sind Einfamilienhäuser aktuell zum Kauf in: Bichelsee, Matzingen, Stettfurt, Gähwil, Bissegg, Elsau, Wallenwil, Gachnang, Affeltrangen etc.

Fragen Sie einfach einmal unverbindlich an. Das Team im Büro J. Eisenring AG freut sich auf Sie.



J. Eisenring
e Architektur

Planungen von: Neubauten
Komplette Renovationen
Liegenschaftsvermittlungen

Höhenstrasse 15, 9500 Wil
Tel. 071 913 36 70
Fax 071 913 36 71
www.e-arch.ch

Raiffeisenbank Wil
Kantonalbank Sirmach
MWSt.-Nr. 303 619

«Ufgrichtet und agrichtet»

Aufrichtefeier Neubau Kantonsschule Wil

270 eingeladene Handwerker/innen der gegen 40 am Bau beteiligten Unternehmen und 20 hochkarätige Gäste aus den Kantonen St.Gallen und Thurgau trafen sich am Freitag 4. Juli, zur geselligen «Aufrichtefeier» des grössten Holzbaus der Schweiz, der Kantonsschule Wil. Das imposante Bauwerk, das die schulische Zukunft der Jugendlichen der Kantone St.Gallen und Thurgau verbindet, nimmt klar ersichtliche Formen an, ist im Fahrplan der terminlichen wie finanziellen Vorgaben und soll im August 2004 offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Wie der St.Galler Regierungsrat und Bauchef Willi Haag ausführte, gab es trotz des guten und speditiven Bauverlaufs einige Nüsse zu knacken und einige stunden noch an, um baldmöglichst geknackt zu werden. Aus diesem Grund gab es für alle Aufrichte-Gäste nicht das obligate rote

Zimmermanns-Halstuch, sondern einen Sack voll Baumnüsse und natürlich – dies um sich schnellstens wieder an die Arbeit zu machen – auch den passenden Nussknacker dazu.

30 Jahre

Was lange währt, wird endlich gut, sagt der Volksmund und dies darf man mit Fug und Recht auch für die entstehende Kanti in Wil behaupten. Nach fast 30-jähriger Geschichte wurde im Jahr 1995 von Seiten der Regierung grünes Licht gegeben, in Wil grundsätzlich einen Mittelschulbau zu realisieren. Nach den positiven Urnenabstimmungen im Jahr 2000 in den beiden Kantonen Thurgau und St.Gallen wie in Wil fand im September 2001 der ersehnte Spatenstich statt. Der Kampf um die Kanti Wil war nicht nur ein finanzieller, sondern vor allem auch ein politischer. Es ist kein Geheimnis, dass auch die Region Rapperswil gerne in den Genuss einer Kantonsschule gekommen wäre. «Sechs Mittelschulen reichen für den Kanton, und Wil bildet den Abschluss», meinte Regierungsrat Stöckling bestimmt und klar.

Grösster Holzbau

Die entstehende Wiler Kantonsschule ist tatsächlich der zurzeit grösste Holzbau der Schweiz und stösst nicht nur bei den Baufachleuten auf reges Interesse. Besucher aus der ganzen Schweiz und sogar aus Finnland nah-



Die Wiler Kantonsschule nimmt Formen an.

Dezember

Die Firma Stihl & Co. stiftet ein Notstromaggregat für die polnische Partnergemeinde Wils, Dobrzyen Wielki. Die Übergabe des Gerätes ist die letzte Amtshandlung des Wiler Partnergemeinde-Delegierten Paul Holenstein nach zehn Jahren.

Die Mädchensekondarschule St. Katharina lädt zu einem grossen, öffentlichen Weihnachtskonzert ein, welches von über 1000 Personen besucht wird.

Die Wanderausstellung «Islamischer Alltag in der Ostschweiz» startet im Hof zu Wil und lockt bereits zur Vernissage viele interessierte Besucher/innen aus Kultur, Wirtschaft und Politik. Die Ausstellung, welche in Wil den Auftakt in der Ostschweiz macht, vermittelt einen Einblick in die Lebensweise der Menschen islamischen Glaubens und soll auch beitragen Hemmschwellen abzubauen.

20. Bereits zum zweiten Mal wird in der Tonhalle Wil das Nachtprogramm Noturno «Elf vor Elf» mit dem Ensemble «Four Stage» für Nachtschwärmer inszeniert.

Die Kantonsschule Wil lädt zusammen mit dem Jugendorchester zu einem gemeinsamen Weihnachtskonzert in die Kirche St. Nikolaus ein. Für die Kantischüler/innen war es der erste öffentliche Auftritt.

Das Gospelkonzert des Chlorophyll Chors aus Zuzwil findet bei den Seniorinnen und Senioren an der Altersweihnachtsfeier im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil grossen Anklang.

Heinz Peischl, Erfolgs-Trainer beim FC Wil, verlässt den Club, um neu beim FC St.Gallen die Funktion als Trainer zu übernehmen.

In der Sportstube der Wiler Militärschützen wird in einer Gründungsversammlung die

Dezember

Sportschützen Wil gegründet. Dem Vorschlag der Arbeitsgruppe folgen alle Mitglieder einstimmig, sodass aus der Pistolensektion ein eigenständiger Verein wird.

21. In der Fussgängerzone an der Oberen Bahnhofstrasse führt die Schreinerei Fust, Wil, eine Weihnachtsaktion zu Gunsten des Entlastungsdienstes für Familien mit behinderten Kindern durch.

Der EC Wil verliert auswärts gegen den Gruppenfavoriten EHC Winterthur mit 7:6, bekommt aber trotzdem einen Punkt, da der Stand nach 60 Minuten Spielzeit unentschieden ist.

Im Alterszentrum Sonnenhof feiern über 200 Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit Vertretern des Stadtrates die traditionelle Weihnachtsfeier.

22. Mit dem Gospelchor Gossau stimmt sich die Freie Christengemeinde Wil im Stadtsaal Wil auf die kommenden Weihnachtsfeiertage ein.

23. Aufatmen beim FC Wil: Der Aufsteiger steht definitiv in der Finalrunde. Die Disziplinarkommission der Nationalliga ist zum Schluss gekommen, dass den Verein bei den Verfehlungen von Andreas Hafen kein Verschulden trifft.

24. Das Geschehen in der Stadt Wil hat sich auf Grund der Weihnachtstage ganz in die Stuben der Familien oder Gleichgesinnten zuzückgezogen und macht besinnlichen Gedanken Platz.

26. Die Schauspieler Barbara Bucher und Helmut Jaekel treten im Restaurant Freischütz in der Wiler Altstadt mit «Irgendetwas steht da vor der Tür», einem etwas anderen Weihnachtsspiel, auf.



Regierungsrat Hans Peter Ruprecht, Thurgau.

men schon einen Augenschein und liessen sich informieren und beeindruckt von der Arbeitsweise, den Gestaltungsformen und den Problemlösungen mit dem heimischen Baustoff



Zeigt her Eure Füsse... (v.l.n.r.): Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat Willi Haag und Wils Stadtpräsident Bruno Gähwiler.

Holz. Wie Gesamtprojektleiter Heinz Zumstein und Holzbau-Ingenieur Jörg Siegfried mitteilten, gab es teilweise neue und interessante Herausforderungen, um den sehr umfangreichen Einsatz von Holz mit den Fundamenten und den vier Hochbauelementen aus Beton sowie die ganze Installationstechnik zu verbinden. Insgesamt werden 3500 Kubikmeter Fichtenholz für Fassaden, tragende Elemente und Innenausbau verwendet.

Zahlen und Fakten

Im Endausbau kostet die Wiler Kantonsschule gut 50 Millionen Franken. Die Stadt Wil steuerte das Grundstück im Wert von 5,8 Millionen und einen 2,9-Millionen-Anteil an die Dreifachturnhalle bei. Das Projekt wird im Wesentlichen zu 80 Prozent vom Kanton St.Gallen (37,5 Millionen) und zu 20 Prozent vom Kanton Thurgau (9,4 Millionen) finanziert. Zu gleichen Verhältnissen besuchen auch die Schüler/innen aus beiden Kantonen die Wiler Kanti. Bereits vor einem Jahr startete die Kanti Wil unter dem Rektorat von Walter Akeret im «Provisorium Zeughaus» mit über 90 Schülerinnen und Schülern in vier Klassen. Ab dem neuen Schuljahr wird sich dies bereits verdoppeln. Im Vollbetrieb ab 2005 werden dann 14 bis 16 Klassen und gegen 400 Schüler/innen in Wil beschult. Das Schulraum-



In geselliger Runde: Regierungsvertreter mit den Baufachleuten.

konzept ist langfristig für 650 Schüler/innen ausgerichtet. Das bedeutet für Wil immerhin 70 zum grössten Teil sehr hochwertige Arbeitsplätze.

«Agrichtet – ufgrichtet»

Wie Bauchef Willi Haag sagte, gehöre dieser Abend ganz und gar den am Bau beteiligten Handwerkern. Die gute, alte Tradition der «Aufrichte» mit einem währschaften Znacht und viel Geselligkeit soll auch im künftigen Tempel der Kantischüler beibehalten werden. «Den eingeforderten Znüni, oder eben das Nachtessen, werden wir natürlich einlösen, nicht, dass plötzlich auf der Kanti anstelle des Aufrichtebäumchens ein Besen prangt», so Haag. In den Grussworten hielten sich die weiteren Redner, Regierungsrat Hanspeter Ruprecht aus dem Thurgau und der St.Galler Erziehungsdirektor Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, kurz und liessen sogar viel angenehmen Humor einfließen. «Es tut weh, wenn man sogar im Bereich Bildung Sparmassnahmen vornehmen muss. Es ist aber heikel, hier zu starke Einschnitte zu machen, denn wir können nicht einfach schneller Schule geben, um die Leute billiger auszubilden», so Stöckling. Hans Peter Ruprecht hob vor allem die hervorragende freundnachbarliche

Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg hervor. «Ich habe in meiner ganzen Tätigkeit als Regierungsrat noch nie eine so gute Zusammenarbeit erlebt.»

Unterhaltend

Zum guten Gelingen der Aufrichte trugen auch die verschiedenen Vorfürungen und Einlagen der Handwerker bei. So durften natürlich der Dankes-Trinkspruch der Zimmerleute mit dem obligaten Zerschmettern des leeren Glases und eine originelle Ansprache von Holzbau-Ingenieur Jörg Siegfried in Rap-Form nicht fehlen. Mit gregorianischen Gesängen und verkleidet als Kapuziner nahmen die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Holzbauer die Obrigkeiten aus Kantonen und Stadt in ihre Gilde auf und vollzogen dies mit der rituellen Fusswaschung im Sägemehl und demonstrierten Tricks, was man mit Flaschen, ausser aus ihnen zu trinken, auch noch anstellen kann.

her

Dezember

27.
Zehn Eishockey-Piccolomannschaften aus der ganzen Schweiz treffen sich im Bergholz zum traditionellen, internationalen Turnier. Als Sieger geht der EHC Uzwil nach einem Penaltyschiessen hervor.

Die Wiler 2.-Liga-Volleyballer erleiden auswärts eine 0:3-Niederlage gegen Wittenbach.

29.
Mit der Doppelaufführung von «Napoli», einer musikalisch-kömödiantischen Hommage an eine aussergewöhnliche Stadt, schliesst die Wiler Tonhalle das Programm des Kalenderjahres 2002 ab.

Unbekannte haben bei der Rudenzburg zwölf ausgestellte Autos beschädigt und dabei Sachschaden in der Höhe von mehreren tausend Franken angerichtet.

31.
Im Wiler Gerichtsgebäude lädt der Verkehrsverein Wil, angeführt von Präsident Andreas Hilber, die Wiler Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zur traditionellen Neujahrsbegrüssung. Die Worte zum Jahreswechsel spricht diesmal Stadtpfarrer Meinrad Gemperli.

Die Wiler Altstadt präsentiert sich in einzigartigem Lichterglanz, wenn hunderte Wiler Kinder am traditionellen Silvesterumzug mit selbst gebastelten Laternen durch die verdunkelten Gassen ziehen. Erfreulicherweise sind es wieder bedeutend mehr Laterne als auch schon, welche den schönen Wiler Brauch aufrecht erhalten

«StarchAdditions» aus Kirchberg SG, seit längerem ein Geheimtipp in der Musikszene, gastiert mit einer professionellen, energiegeladenen Bühnenschau im Hof zu Wil.

An Silvester überrascht die Wick Stadtbuss AG alle Fahrgäste des Wiler Stadt-

Dezember

busses während des ganzen Tages mit einer süßen Aufmerksamkeit zum neuen Jahr.

Mit nur fünf Frosttagen war der Monat Dezember eindeutig zu mild, sehr sonnenarm und auch zu nass.

S-Bahn Vorläufer kommt nach Wil

Integraler Halbstundentakt ab 2005

Auf September 2005 soll Wil den integralen Halbstundentakt im regionalen Zugverkehr zwischen Winterthur und Wil erhalten. Dies wäre so quasi der Vorläufer eines Anschlusses an die Zürcher S-Bahn. Diese Neuerung zieht jedoch bauliche Massnahmen im Bahnhof Wil nach sich.

Am 11. Januar 2001 hat das Wiler Gemeindeparlament einem Baukredit von 460 000 Franken für ein gemeinsames Projekt SBB/Vetter/Stadt für eine verbesserte Publikumsanlage südlich des Bahnhofes zugestimmt. Die Gesamtkosten des Vorprojektes beliefen sich auf 1 315 000 Franken. Am 19. August 2002 konnte die Baubewilligung nach Einigung mit den Einsprechern erteilt werden.

Für Fussgänger und Velofahrer

Das Projekt sah eine Ausweitung der Unterführung auf der Ostseite – unter den Geleisen 5 und 6 – auf sieben Meter sowie eine Verbreiterung des Aufganges zur Post vor. Zwischen dem Neubau «Railcenter», einem Geschäftshaus am Bahnhof und Gleis 6 sollten 108 neue Veloabstellplätze entstehen, führte Bauchef Werner Oertle aus.

Auf der Westseite sollten – ebenfalls bei Gleis 6 – 97 Abstellplätze sowie ein neuer Lift mit Zugang von der Säntisstrasse her gebaut werden.

Neue Ausgangslage

Mittelfristig soll Wil einen Anschluss an die Zürcher S-Bahn bekommen. Was im Thurtal mit der S8 realisiert wird, soll dereinst mit der Winti-Thur-Bahn auch in Wil zustande kommen.

Da für einen Anschluss an die S-Bahn im Raume Elgg ein drittes Geleise mit Kosten von rund 35 Millionen Franken gebaut werden müsste, empfiehlt es sich, zuerst den Verlauf der 2. Etappe des Projektes «Bahn 2000» abzuwarten, erklärte Werner Müller vom Amt für öffentlichen Verkehr und Tourismus des Kantons Thurgau. Erst dann könne die Planung und Projektierung der Winti-Thur-Bahn bis nach Wil an die Hand



Hinter Gleis 6 entsteht der neue Bahnsteig für den integralen Halbstundentakt ab September 2005.

genommen werden.

Die Kantone St.Gallen und Thurgau haben nun zusammen mit dem Zürcher Verkehrsverbund beschlossen, im September 2005 den integralen Halbstundentakt im regionalen Zugverkehr für die «Nicht-Schnellzugsgemeinden» einzuführen – gewissermassen als Vorläufer eines S-Bahn-Anschlusses.

Neuer Perron

Für die Realisierung dieser neuen Zugverbindung nach Wil braucht es im Wiler Bahnhof einen neuen Perron. Die SBB sehen nun vor, gleichzeitig mit der Überbauung Vetter südlich von Bahngleis 6 einen neuen Perron für eine Zuglänge von 170 Metern zu erstellen.

Diese neue Zugverbindung nach Wil und der Bau eines neuen Perrons haben nun aber Konsequenzen für das bestehende, bewilligte Projekt. Einerseits müssen die Veloabstellplätze südlich von Gleis 6 neu platziert werden, und andererseits ist parallel zu Gleis 6 ein Treppenaufgang zur Erschliessung des neuen Perrons zu realisieren.

Mit allen Partnern – SBB, Vetter, Stadt Wil – ist das Projekt überarbeitet worden. Auf der Ostseite soll im Bereich des bestehenden Veloabstellplatzes sowie über der Unterführung eine gedeckte Veloeinstellhalle mit total 178 Abstellplätzen entstehen. Auf der Westseite sind im Anschluss an den Bahnsteig 70 neue Veloabstellplätze sowie auf der Ost- und Westseite je zehn Abstellplätze für Motorroller projektiert.

Es besteht zudem mit den SBB eine Option für eine Erweiterung der Abstellplätze auf dem SBB-eigenen Grundstück westlich der Pizzeria Capri an der Säntisstrasse.

Kosten

Das überarbeitete Projekt weist aufgrund der Unterlagen Kosten von 1 665 000 Franken aus. Die Stadt hat daran einen Beitrag von 526 000 Franken zu leisten. Dies entspricht – gegenüber dem bisherigen Projekt – zusätzlichen Kosten von 66 000 Franken. Mit Beschluss vom 18. Dezember 2002 hat der Stadtrat den Nachtragskredit gutgeheissen.

Für den neuen Treppenaufgang ist ein separates Projekt mit Kosten von 161 000 Franken in die Gesamtplanung eingeflossen. Der Anteil der Stadt Wil beträgt in diesem Falle 40 000 Franken.

Mitte Februar wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. Anschliessend erfolgte die Verbreiterung der Unterführung sowie die Erstellung des Treppenaufganges. Die Unterführung wurde bis Mitte Jahr fertiggestellt; in der Folge wurde der Einbau des Liftes auf der Westseite an die Hand genommen. jes



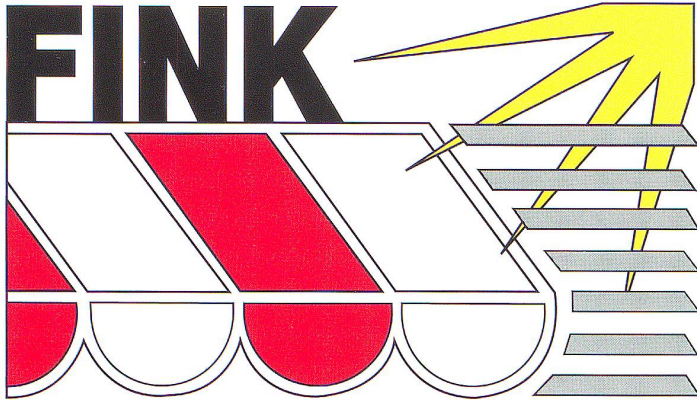
071/929 5070

Heizung

wick

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 071 929 50 70, Fax 071 929 50 76

FINK



- **Rollladen**
- **Lamellen**
- **Sonnenstoren**
- **Fensterläden**
- **Tore + Antriebe**
- **Innenbeschattungen**

9234 Unterrindal b. Wil SG • Tel. 071 931 13 13 Rollladen- und Storenservice AG

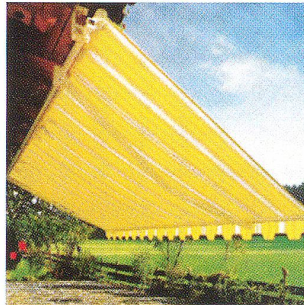
Fensterläden

Leichtmetall-Jalousieläden sind optisch kaum von Holzläden zu unterscheiden. Sie sind bestens geeignet für Neubauten und Altbausanierungen. Diverse Modelle in allen Farben lieferbar.



Sonnenstoren

Das Wunsch-Programm. So werden Ihre Markisenwünsche wahr. 300 verschiedene Farben zur Auswahl. Diverse Modelle lieferbar. Alle Storen werden nach Mass angefertigt.



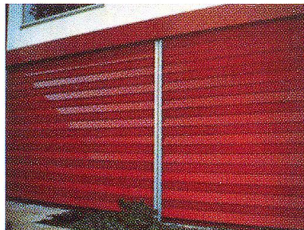
Tor-Antriebe

Geregelter Sanft-Anlauf /
Sanft-Stopp
Die Tormechanik wird geschont.
Das Tor schliesst leiser.



Sicherheits-Fallladen

Durch die ausserordentliche Materialdicke des Panzers und in Kombination mit der automatischen Verriegelung bietet der STOBAG-Fallladen einen echten Einbruchschutz.



«Altes Spital» wurde abgebrochen

Am Wiler Hofberg entsteht eine Solarsiedlung

Mitte März wurde das ehemalige, kleine Krankenhaus an der Hofbergstrasse 27 in Wil abgebrochen. Es musste einer Überbauung mit Solarhäusern am Hofberg weichen. Auf dem gesamten Baugrundstück sollen sieben Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus entstehen.

Das Grundstück am Fusse des Hofberges ist eines der letzten Grundstücke in Zentrumsnähe. Es liegt am Rande der Parklandschaft Stadtweier. Das Quartier ist geprägt von Villen und Bürgerhäusern aus den Anfängen des zwanzigsten Jahrhunderts.

Sechs Baukörper

Auf dem gesamten Grundstück von 5150 Quadratmetern sollen sieben Einfamilienhäuser sowie ein Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen entstehen. Sie sind in den Hang eingefügt und nehmen Bezug auf die bestehenden Häuser. Alle Häuser sind nach Süden orientiert und verfügen über eine unverbaubare Lage mit wundervoller Aussicht gegen die Altstadt, die Glarner Alpen, die Churfürsten sowie das Säntismassiv.

Solarhäuser

Auf dem Grundstück entsteht eine Überbauung für anspruchsvolles Wohnen. Stichworte dafür sind viel Raum und Licht, Sonne und Aussicht, Ökologie und gesunde Materialien, Behaglichkeit und hoher Wohnkomfort, gute Schallsolation sowie der Minergiestandard als Qualitätsgarantie für eine moderne Bauweise.

«Wir sind zuversichtlich, dass die gesamte Energie für die Wärme und das Wasser mit der Kraft der Sonne hergestellt werden kann», betonte Architekt Giuseppe Fent, Wil. Um diese Energie zu erreichen, seien vier Quadratmeter Kollektorfläche pro Person erforderlich. Für ein Einfamilienhaus würden vier, für das Mehrfamili-



An der Hofbergstrasse 27 ist Mitte März der Abbruch-Bagger aufgefahren.

lienhaus diesbezüglich insgesamt 16 Personen gerechnet, so Fent.

Sonnenkraft

Die Solarhäuser nutzen «gratis» die Kraft der Sonne und sind nur unwesentlich teurer als herkömmliche Häuser. Eine Lucido-Fassade mit horizontalen Lamellen speichert die Sonnenenergie im Winter und schützt im Sommer vor der Hitze. Zusätzlich werden Fenster mit einer guten Wärmedämmung eingesetzt, so dass nur im strengsten Winter noch etwas Heizenergie gebraucht wird.

Zwei Bauetappen

Die erste Bauetappe – das Mehrfamilienhaus – wurde im Frühling in Angriff genommen. Die Wohnungen werden im Frühjahr 2004 bezugsbereit sein. In einer sich überschneidenden 2. Etappe werden die sieben Häuser realisiert. Sie sollten auf Sommer/Herbst 2004 fertig gestellt werden.

jes

Vor gut 30 Jahren geschlossen

1868 erwarb die Gemeinde Wil das «Haus zum Froberg» an der Hofbergstrasse und liess das ehemalige Wohnhaus zu einem Krankenhaus umbauen. Das «Krankenhüsli» erhielt 13 Betten und war ursprünglich speziell für Dienstboten und Gesellen gedacht. Einen Behandlungsraum gab es nicht. Am 31. Januar 1969 wurde es geschlossen.

69 Primarschüler sowie 24 Mädchen der Oberstufe geschult werden.

Vitalität der Tradition

Gemäss Pater Stefan Frey, Prior des Priorates der Heiligen Familie, ist das neue Kirchgemeindeganzentrum Sancta Maria in Wil der weithin sichtbare Ausdruck des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, zur Ehre und zum Lobe Gottes keine Opfer zu scheuen und sich für das Heil der Seelen im Dienste der Kirche hinzugeben. Es soll aber auch die Vitalität und die stets jugendliche Kraft der katholischen Tradition, die – zentriert auf das überlieferte Messopfer aller Zeiten – das Ferment ist – so Pater Stefan Frey – das die Gesellschaft wahrhaft zu erneuern vermag, indem sie die Grundlagen ermöglicht für eine christliche Zivilisation: Familie, Schule, Priester- und Ordensberufungen.

Nicht alltäglich

Das nicht alltägliche Bauvorhaben ist durch die verantwortliche Generalunternehmung Direco AG, Rickenbach, in enger Zusammenarbeit mit Hans Rapp als Vertreter der Bauherrschaft realisiert worden. Das einmalige Bauwerk weist ein Volumen von 41 500 Kubikmeter auf, was rund 40 Einfamilienhäusern entspricht und schliesslich rund 16 Millionen Franken kostete.



Kirche Sancta Maria mit Schultrakt

Einweihung

Am Sonntag, 10. August, fand um 9 Uhr die Einsegnung der Dreifaltigkeitskirche statt. Anschliessend wurde ein Pontifikalamt gefeiert. In der Folge wurden Schule und Priorat eingeseignet. Während des Nachmittags konnten die Neubauten frei besichtigt werden. Der Tag wurde mit einer Dankandacht beschlossen. Die feierliche Einweihung wurde durch S.E. Bischof Bernard Fellay, Generaloberer der Priesterbruderschaft St.Pius X., vorgenommen. *jes*



S.E. Bischof Bernard Fellay bei der Einsegnung

Januar

zertes ist die Begleitgruppe der Säbeltänzer.

Das Spital Wil gehört nun zum Spitalverbund und ist offiziell besiegelt. Die feierliche Übergabe wird durch Stadtrat Bruno Gähwiler an Regierungsrat Anton Grüninger vorgenommen.

Das überparteiliche Komitee «Stopp Grünastrasse – für eine neue Wiler Verkehrspolitik» baut einen Teil der Galerie nach, wie sie beim Areal Gärtnerei Rutishäuser zu stehen käme, wenn das Strassenbauprojekt gebaut würde.

4. Trotz einem Vorsprung von 4:1 verliert der EC Wil in der 1.-Liga-Eishockeymeisterschaft gegen den GDT Bellinzona mit 5:6.

Der Tischtennisclub Wil verliert in der NLA-Meisterschaft in Genf gegen Meyrin mit 1:4. Gegen Silver Star hingegen gewinnt der TTC Wil mit 4:1.

Die Larag Wil gewinnt in Mosnang die Beteiligungswertung des traditionellen Radball-Grümpelturniers und darf den Wanderpokal entgegennehmen.

5. Der ökumenische Konzertzyklus «Wiler Abendmusiken» startet ins 15. Jahr. Zum zweiten Mal laden die Organisatoren zum festlichen Ausklang der Weihnachtszeit mit dem Orgelspaziergang ein.

Im Hotel Freihof Wil findet der traditionelle «Wiler-Tag» der Gesellschaft der Artillerieoffiziere der Ostschweiz statt.

6. Über Fünfundert gut gelaunte Schwyzer Fastnächter bevölkern das Zentrum Wils. Die «26. Höfner Narrenfahrt» weilt zu Besuch bei der FGW, der Fastnachtsgesellschaft Wil.

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung war im 87. Ge-

Januar

schäftsjahr erneut sehr erfolgreich und wartet auf ihr 5555. Mitglied.

7.

Der Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Flawil erhält eine eigene Regionalmesse, die WUFA, welche erstmals im Jahr 2004 stattfindet. Das Konzept wird im Hof zu Wil von den drei Gemeinden und ihren Vertretern sowie den professionellen Messeorganistoren vorgestellt und lanciert.

Mit Hanspeter Meier, dem bisherigen Nachwuchstrainer, als Chef-Trainer sowie Giuseppe Gambino als Assistent nimmt die erste Mannschaft des FC Wil das Training im Hinblick auf die am 1. März beginnende Finalrunde wieder auf.

8.

Die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau errichtet an der Poststrasse 19 ein Regionalzentrum. Das Zentrum dient einerseits als Büro, andererseits als Beratungsraum für die Stadt Wil.

9.

Die Mitglieder des Wiler Gemeindeparlaments wählen mit grossen Mehrheiten Susanne Hartmann (CVP) zur neuen Parlamentspräsidentin und Marianne Mettler Nick (SP) zur Vizepräsidentin.

Traditionsgemäss lädt die frisch gewählte Parlamentspräsidentin Susanne Hartmann (CVP) zur Parlamentsfeier in den Ulrich-Rösch-Saal des Hofes zu Wil. Geladen sind alle Parlamentsmitglieder, Parlamentsdienste, alle ehemaligen Präsidentinnen sowie persönliche Gäste der Gastgeberin.

Kein Gehör für Motion Zünzer (CVP). Kurzfristig ist kein Rückgang der momentan geltenden Wiler Parktarife zu erwarten.

10.

Verena Beck erfüllt sich einen Lebensraum und eröffnet in

Es werde Licht auf dem Bergholz

Die neue Flutlichtanlage auf dem Bergholz wurde am 25. Februar in Betrieb genommen

Einmal mehr war es eine Parforceleistung der Handwerker, die es mit zum Teil fast halsbrecherischen Einsätzen und vielen Überstunden ermöglichten, dass zum Finalrundenstart der FC Wil die neue Flutlichtanlage präsentieren konnte. Am Dienstagabend, 25. Februar, wurde das Stadion im Beisein von Handwerkern und Gästen erstmals erhellt. Bis zum ersten Heimspiel, vom Samstag, 8. März gegen GC, wurden die 126 einzelnen Leuchtkörper genau justiert, so dass die Anlage nur noch den Platz ausleuchtet und auch von der Nationalliga abgesegnet werden kann.

Die Leidensgeschichte um die Bautätigkeiten auf dem Bergholz und den FC Wil grundsätzlich ist bekannt und mit vielen Wahrheiten und noch mehr Unwahrheiten in den verschiedensten Medien abgehandelt worden. Nach dem Fall



Strahlen mit der Beleuchtung um die Wette: Stadtpräsident Bruno Gähwiler (li.) und Troubleshooter Thomas Schai.

Hafen stoppte man den weiteren Ausbau auf dem Bergholz, um vorerst die Finanzierung zu sichern. Nach dem 14. November ist nun einiges geschehen und nicht nur das Bergholz, sondern auch der FC Wil steht, wenn auch noch nicht im ganz hellen, aber zumindest im besseren Licht.



Es passt – der Mast wird auf das Fundament aufgesetzt.

Erst richtig anfangen

Nach dem finanziellen Desaster und den Löchern in den verschiedenen Kassen des FC Wil raufte sich der Vorstand und Freunde aus den Reihen des Clubs 2000 und dessen Umfeld zusammen und machten sich an die Arbeit, um aus dem Scherbenhaufen wieder Positives zu gestalten. Federführend war dabei Thomas Schai, der vielsagend meint: «Wenn die anderen glauben, man ist am Ende, so muss man erst richtig anfangen.» Für den Projektleiter des Bauvorhabens und führende Persönlichkeit der Rettungsgruppe sind die Worte Konrad Adenauers noch heute Programm. Der Erfolg fast auf der ganzen Linie gibt ihm Recht. Das Stadion ist nun auf Vordermann und strahlt förmlich im Schein der neuen Anlage.

Finanzierungsnachweis

Dank den grosszügigen Nachlässen aller Handwerker und Beiträgen aus den Reihen des Clubs 2000 konnte der FC Wil der Stadt Wil den verlangten Finanzierungsnachweis erbringen. Damit werden auch die zugesicherten Gelder der Stadt (350 000 Franken) und vom Kanton (230 000 Franken Sport-Toto/120 000 Franken Lotteriefonds) fliessen. Auf Grund der mündlichen Mitteilungen von Stadt und Kanton werden die Gelder auch überwiesen.

Handwerker in Champions League

Stadtpräsident Bruno Gähwiler lobte vor allem die grossartige Leistung und das Entgegenkommen der Handwerker, die wesentlich dazu beigetragen hätten, dass man aus Wil auch positive Schlagzeilen vernehmen kann. «Die Handwerker haben eine Leistung erbracht, die Champions-League-würdig ist», lobt Gähwiler. An den anwesenden Trainer Hanspeter Meier appellierte Gähwiler, dass das ganze Team die Schatten der Vergangenheit vergessen und sich auch mit der Leistung, wie übrigens bis anhin, dem hellen Licht auf dem Platz anpassen soll. Mit dem Wink an die Politiker betreffend die Diskussion über die Zukunft der Gespa ist Gähwiler nach wie vor der Meinung, dass eine eigenständige Gesellschaft flexibler sei und effizienter handeln könne. Er brach eine Lanze für die vom Stadtrat geplante Zukunft der Gespa als Genossenschaft mit der nötigen Unterstützung der öffentlichen Hand.

Interessante Zahlen

Die vier Masten der neuen Beleuchtung sind je 38 Meter hoch. Jeder Mast wiegt inklusive Leuchtkörper etwa 7,4 Tonnen. Die total 126

Leuchtkörper zu 2000 Watt entsprechen einer Gesamtleistung von 252 000 Watt oder 4200 Haushalt-Glühlampen zu 60 Watt. Mit dieser Leistung könnten etwa 2000 Staubsauger betrieben werden. Die mittlere Beleuchtungsstärke auf dem Platz beträgt 700 Lux vertikal. Um die vier Masten sicher zu verankern, wurden 220 Kubikmeter Beton und 12,8 Tonnen Armierungseisen benötigt. Um die ganze Einrichtung auch zum Leuchten zu bringen, wurden 9550 Meter oder etwa 1,8 Tonnen Kabel verlegt und 1172 Drähte angeschlossen.

her



Akrobatischer Montageakt auf dem Bergholz.

Januar

der Wiler Altstadt das Kunstcafé, wo über Kunst und Krempel gefachsimpelt werden kann.

Die Sieger der Wiler Sportlerwahl 2002 sind Daniel Hubmann, Manuela Zehnder und der FC Wil. Barbara Gysi und Hans Jörg Schmid zeigen sich als souveräne Gastgeber und Walter Rüesch hat Qualitäten als Moderator.

Als verspätetes Weihnachtsgeschenk darf die Nachwuchsabteilung des EC Wil vom Club 22 einen Check über 15'000 Franken in Empfang nehmen. Der einmal im Jahr anwesende Stadtpräsident Bruno Gähwiler verrät, dass die Stadt Wil die Jahresabrechnung mit einem Gewinn von sicher über 2 Millionen Franken abschliessen wird.

11. Zum zweiten Mal innerhalb einer Woche verliert der Eishockeyclub Wil in der Schlussphase ein Spiel, so endet das Spiel gegen den EHC Seewen-Herti mit 4:5. Im Kampf um die Play-off-Plätze wird es nochmals spannend.

Bruno N. Hollenstein, Präsident der FDP Wil lädt zur Neujahrsbegrüssung ins Hotel Schwanen Wil ein.

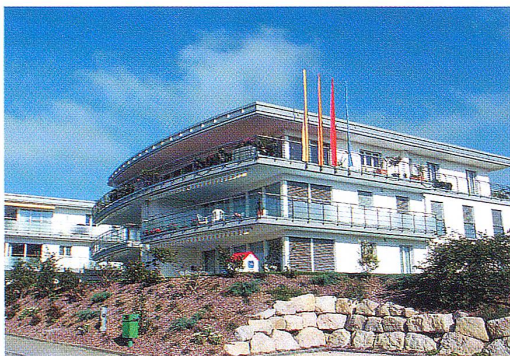
Die 2.- Liga-Volleyballer des STV Wil empfangen Kreuzlingen zu einem Meisterschaftsspiel und verlieren mit 0:3.

12. Die ersten Klassen der Mädchensekundarschule St. Katharina verreisen ins Skilager. Via Internet können sich Interessierte täglich informieren über die Aktualitäten im Skilager.

In der alten Schneiderei an der Kirchgasse tritt das Odenquartett mit «Musica popular Brasileira» in einem Hauskonzert auf.

Total 754 Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Ober-

Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum



Im steuergünstigen und zentral gelegenen Wil sind schöne Wohnungen rar. Doch immer wieder gibt's Gelegenheiten, ein Schmuckstück käuflich zu erwerben. Doch dies geht meist nicht einfach so, ein kompetenter Broker ist hier gefragt. Und in der IMMOVIDA Immo-Treuhand AG Wil finden Sie einen fachkundigen Partner. Hier vermarkten Albert und André Grob erstklassige Wohnungen und Immobilien. Ihre Beratung ist fachmännisch, offen und mit allen dazugehörigen Unterlagen. Auch für Grundbuch- und Finanzierungsfragen steht die IMMOVIDA Ihnen gerne zur Verfügung.

Ganz aktuell sind die wunderschönen Eigentumswohnungen im Hofberg, die Überbauung Hofbergpark und Säntisblick. Sich mit diesen fertig gestellten und noch im Bau befindlichen Objekten zu beschäftigen lohnt sich.

Jahrhundertlang fristete Wil zwischen den einflussreichen Städten St. Gallen und Zürich ein eher bescheidenes Dasein. Mit dem Bau moderner Verkehrswege gewannen aber andere Kriterien an Bedeutung. Gute Verbindungen, genügend Bauland und eine günstige Lage bedeuten heute mehr als die Nähe zur Regierung und zu kantonalen Ämtern. Vom guten Standort und den nach wie vor reichlich vorhandenen Baulandreserven angezogen, etablierten sich in Wil neue Unternehmen. Zudem entdeckten auch ortsansässige Firmen die Vorzüge von Wil und begannen zu expandieren. Heute ist Wil ein wirtschaftliches, kulturelles und gesellschaftliches Regionalzentrum, das seinen Einwohnerinnen und Einwohnern einen optimalen Lebens- wie Arbeitsraum bietet.

Quartiere mit Charakter

Die Vielfalt der Quartiere und deren Einzigartigkeit verleiht der Äbtstadt Wil, die 1984 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde, ihren besonderen Charakter. Die Wilerinnen und Wiler wohnen zwar in der prachvollen Altstadt auf relativ engem Raum zusammen, doch es gibt auch hier die grosszügig angelegten Quartierüberbauungen, bestückt vorwiegend mit Mehr-, Einfamilien- und Reihenhäusern, welche in der Regel einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Alpen bieten. Und genau in einem solchen Quartier, mit Blick auf die Stadt und die Berge, verkauft die Wiler IMMOVIDA Immo-Treuhand AG moderne, grosszügige, helle Eigentumswohnungen. Schnell anfragen lohnt sich.

IMMOVIDA

IMMO-TREUHAND AG

Toggenburgerstrasse 139 • 9500 Wil • Tel. 071 912 55 88

«Leuchtturm» muss Tankstelle weichen

Wiler Ortsbürger vergeben Land im Baurecht

Ende Januar erteilte die Wiler Baukommission der Coop Mineralöl AG, Allschwil, das OK für den Bau einer Tankstelle an der Toggenburgerstrasse 103. Damit verschwindet der «Leuchtturm», ein auffälliger Schandfleck an Wils meist befahrener Strasse.

Die Liegenschaft an der Toggenburgerstrasse 103 in Wil war von den Ortsbürgern in den Siebzigerjahren erworben worden und diente vorab sozialen Zwecken im weitesten Sinne. Durch Vermittlung der Sozialen Dienste der Stadt Wil war die Liegenschaft von verschiedenen Personen als Vereins- und Versammlungslokal genutzt worden. Sogar Partys für Jugendliche wurden in den Räumlichkeiten – dem «Leuchtturm» – organisiert. Wegen des baufälligen Zustandes war die Nachfrage seit längerer Zeit nicht mehr gegeben. Der Bürgerrat wollte mit den Renovationsarbeiten zuwarten und allfällige Überbaumungsmöglichkeiten mit der Nachbarparzelle prüfen.

Nicht verkaufen

Der Bürgerrat hatte diverse Anfragen zum Kauf der Liegenschaft an der Toggenburgerstrasse 103. Sie wurden alle abgelehnt. Einerseits wollte man nach wie vor ein Gesamtprojekt realisieren, und andererseits beabsichtigte der Bürgerrat, die Liegenschaft nicht zu verkaufen, sondern allenfalls im Baurecht zu vergeben.

Baurechtsvertrag

Der Bürgerrat konnte sich mit der Coop Mineralöl AG, Allschwil, auf einen Baurechtsvertrag über 15 Jahre – mit der Option einer zweimaligen Verlängerung über fünf Jahre – einigen. Im April 2001 stimmte die Bürgerversammlung dem Baurechtsvertrag zu. Die vereinbarte Einmal-Zahlung brachte den Ortsbürgern eine knappe Million Franken. Das Baurecht endet spätestens 2026.

Abbruch Mitte Februar

Gemäss Vertrag musste die Coop Mineralöl AG den «Leuchtturm» innerhalb von zwei Monaten nach der Erteilung der Baubewilligung auf eigene Kosten abreißen.

Ende Januar wurde von der Baukommission die Baubewilligung erteilt. Mitte Februar begannen die Abbrucharbeiten an der Liegenschaft Toggenburgerstrasse 103.

Nach einer Bauzeit von ungefähr vier Monaten wurde die Coop-Tankstelle mit Shop Mitte Juni offiziell in Betrieb genommen. *jes*



Der «Leuchtturm» an der Toggenburgerstrasse 103 in Wil wurde Mitte Februar abgebrochen.

Januar

stufen der Stadt Wil verreisen dieses Wochenende in verschiedene Skigebiete, wo sie ihre Wintersportwoche verbringen.

Im Stadtsaal wird der alljährlich stattfindende Allianz-Gottesdienst gefeiert.

13. Rund dreissig Kinder vom Schulhaus Lindenhof bleiben während der Wintersportwoche zuhause. Neben Sport und Spiel dürfen die Daheimgebliebenen in fünf verschiedenen Sport-Wahlangeboten mitwirken.

Die CVP der Stadt Wil hat deutlich die Ja-Parole zur Grünastrasse beschlossen. Nach einer engagierten Diskussion sprechen sich die Mitglieder an ihrer Versammlung mit 29 Ja zu 17 Nein für das Projekt aus.

14. Im Stadtsaal findet ein Vortrag über die Solarsiedlung Hofberg statt. Das Referat führt der Architekt Giuseppe Fent.

Der FC Wil gewinnt sein erstes Vorbereitungsspiel für die Finalrunde gegen Baden mit 4:1.

15. Zum ersten Mal steht der für die Wiler Feuerwehr zur Tradition gewordene Januar-Rapport ganz im Zeichen der neuen Regionalfeuerwehr. Der neu gewählte Verwaltungsrat des Sicherheitsverbundes Region Wil, Stadtrat Franzruedi Fäh, gab im Ebnettsaal in Bronschhofen den Startschuss für die Regionalfeuerwehr.

16. Während nach wie vor unklar ist, ob der FC Wil die Finalrunde bestreiten kann, zeichnet sich im Bezug auf die Fertigstellung des Stadionbaus ein Erfolg ab: Der Nachlasservertrag mit allen Handwerkern kommt zu Stande.

Durch die Spendeaktion für den FC Wil, lanciert in den

Januar

Wiler Nachrichten, sind bisher 40 000 Franken zusammengekommen.

17.

Das «Komitee für eine neue Wiler Verkehrspolitik – Stop Grünastrasse» organisiert eine Fackelkette entlang der geplanten Grünastrasse, um der Wiler Bevölkerung die fatalen Folgen nochmals vor Augen zu führen.

Im Nachtprogramm «Elf vor Elf» wird in der Tonhalle «Von Liebestränken, Liebesrezepten und anderen Geheimnissen» erzählt.

Auf Einladung der Offiziersgesellschaft Untertoggenburg, Wil und Gossau referiert der Wiler Facharzt Gabriel Ayer über seinen ärztlichen Einsatz bei den KFOR-Truppen im Kosovo im Balkan.

Kindersegen im Spital Wil. Innerhalb von zwölf Stunden kommen fünf Kinder zur Welt. Neben ärztlicher Verstärkung standen drei Hebammen im Einsatz.

18.

Mit einem 5:4 Sieg gegen den SC Herisau lacht dem Eishockeyclub Wil das Glück. Trotz des wichtigen Erfolges in der Verlängerung sind die Play-offs aber noch nicht gesichert.

19.

Der Tischtennisclub Wil gewinnt gegen Kloten und steht somit definitiv in den 1.-Liga-Play-offs.

20.

Im Pfarreizentrum Wil organisieren die Kath. Pfarrgemeinde, die Kath. Arbeitnehmer-Bewegung und die Kolping-Familie einen öffentlichen Vortragsabend zum Thema: «Kirche im Konflikt». Pfarrer Meinrad Gemperli diskutiert über die Weihe von katholischen Priesterinnen.

Der FC Wil nimmt definitiv an der NLA-Finalrunde teil, auch wenn noch nicht alles Geld

RAILCENTER als neues Wahrzeichen

In Wil entsteht zentrales Geschäftshaus für 200 neue Arbeitsplätze

Nach intensiven Vorarbeiten, Abklärungen und dem Abgleichen der Synergien zwischen der Bauherrin Ed. Vetter AG, der Stadt Wil und den SBB fiel am 30. Juni der definitive Startschuss zur Überbauung RAILCENTER, südlich des Bahnhofs Wil. Das Geschäftshaus bietet für rund 200 Personen neue Arbeitsplätze, wovon bereits deren 70, das heisst ein Drittel, von der Firma FENACO AG als feste Mieterin sichergestellt sind. Auf Grund der gemeinsamen Lösungsfindungen zwischen wirtschaftlichen Interessen, dem öffentlichen Verkehr und den öffentlichen Bereichen der Stadt kann der Bahnhofsbereich grundsätzlich attraktiver gestaltet werden und dies ist für die Attraktivität der Stadt Wil ebenfalls wegweisend.

BAU

Wie Wils Bauchef Werner Oertle ausführte, ist das neue Geschäftshaus ein willkommener und markanter städtebaulicher Abschluss des Bahnhofsbereichs Richtung Süden. Die zentrale Lage und die verschiedenen Interessen im Bereich dieses Neubaus brachten es mit sich, dass die Projektierungsphase recht lange dauerte und einige Knacknüsse Planer und Nutzer forderten. Der moderne Bau mit viel Glas und einem Stahl-Pfostenriegel wird in Wil ein neues Wahrzeichen im Bahnhofsbereich darstellen. Ab Ende Januar 2005 ist der Neubau bezugsbereit.

Sechs Geschosse

Das neue, sechsgeschossige Railcenter (2 Untergeschosse) wird 100 Meter lang, 18 Meter breit und 16 Meter hoch. Die zur Verfügung stehende Nettotonutzfläche beträgt 5307 Quadratmeter. Davon sind 3800 Quadratmeter Büro- (1. bis 3. OG) und gut 1200 Quadratmeter Ladenfläche (EG) sowie eine grosszügige 4½-Zimmer-Wohnung mit einer Grundfläche von 200 Quadratmetern. Die gesamten Baukosten belaufen sich, inklusive Landerwerb, auf 23 Millionen Franken.

Verbesserungen

Die Stadt Wil und die SBB können den Neubau des Railcenters für Verbesserungen und den Ausbau der Infrastrukturen im Bahnhofsbereich



Die Vertreter von Bauherrschaft, SBB, Mieter und Stadt Wil sind überzeugt, städtebaulich Positives zu gestalten.



Bauherr Markus Vetter informiert.

nutzen. Bereits im Bau ist der neue Abgang zur Unterführung Ost mit direktem Zugang zum Railcenter und einer Ladenfläche von 250 Quadratmetern im Untergeschoss. Neu wird auch die Befahrbarkeit der Unterführung Ost mit dem Fahrrad. Ersetzt wird der Velo-Unterstand Süd bei der Post und mit einem zusätzlichen beim Aufgang West zur Säntisstrasse erweitert. Auch die Unterführung West zur Säntisstrasse wird mit einem Lift versehen und somit für Behinderte für mehr Mobilität sorgen.

Zusätzlicher Perron

Nach Abschluss der Bauarbeiten für das Railcenter wird der neue Perron zum Gleis 6 gebaut und der bereits vorbereitete Aufgang von der Unterführung her genutzt. Auf dem Gleis 6 werden künftig die Züge ein- und ausfahren, welche Wil und Winterthur dereinst im Halbstundentakt verbinden. Auf zwei Untergeschossen und an der Säntisstrasse werden, nebst den fest

vermieteten Parkplätzen, auch der Öffentlichkeit mehr Parkplätze zur Verfügung stehen. Neu werden westlich und südlich des Railcenters je zehn Roller-Abstellplätze geschaffen. Laut den Angaben von Werner Oertle belaufen sich die Investitionen der Stadt Wil für die umfangreichen Verbesserungen und Anpassungen im Bahnhofsbereich auf gut 1,4 Millionen Franken.

Schutzwand

11 Stahlträger, die in je einem 100 Tonnen schweren Beton-Fundament stecken, sind das Grundgerüst für die Schutzwand. Geschützt werden die Fahrleitungen und Installationen der SBB gegen bauseitige Einwirkungen. Die Wand dient den Bauarbeitern aber auch als Schutz vor den Fahrleitungen. Nach Fertigstellung des Railcenters wird die Schutzwand wieder abgebrochen.

her

Januar

beisammen ist. Trainer Hanspeter Meier führt voraussichtlich die Mannschaft durch die Finalrunde.

Mit der Übernahme der Emil Müller AG, St. Gallen, baut die Larag Wil ihr Standbein im Westen der Stadt St. Gallen weiter aus. Beide Unternehmen sind im gleichen Branchensegment derselben Automarke tätig.

Die therapeutische Wohngemeinschaft Hofberg erhält das Zertifikat BSV-IV 2000. Die Gemeinschaft betreut psychisch leidende Menschen, welchen der Übergang zwischen Klinikaufenthalt und eigenständigem Leben erleichtert werden soll.

Einen guten Saisonstart verzeichnet die Schülermannschaft des BSC Arashi Yama Wil an der Ostschweizer-Mannschaftsmeisterschaft 2003. Der Vize-Ostschweizermeister des letzten Jahres überzeugt trotz einigen altersbedingten Abgängen restlos und erfreut das begeisterte Publikum mit spektakulären Techniken. Die Wiler gewinnen gegen Nippon St. Gallen mit 16:0 und gegen JC Wetzikon mit 14:2.

21. Die Reise ins Bündnerland lohnte sich für den Eishockeyclub Wil nicht, verlieren sie doch gegen den Tabellenachtabarn EHC Lenzerheide mit 6:1.

Im Zusammenhang mit der Überbauung Fürstenaupark nördlich der St. Gallerstrasse und der Überbauung der Glaubensgemeinschaft der «Heiligen Familie» südlich ist eine Bushaltestelle geplant.

22. Aschi Widmer, Berner Fotojournalist, zeigt in der Tonhalle seine Live-Diaschau unter dem Titel «Abenteuer Namibia-Botswana».

Die Hildegard-Vereinigung Wil und Umgebung beginnt

Januar

das neue Jahr mit einem Vortrag zum Thema: «Steine» nach der heiligen Hildegard von Bingen, Aussehen und Wirkung». Referent ist Ruedi Faulhaber aus Deutschland.

Die beiden Platanenbäume, die südlich der Post Oberstadt bei den Autoabstellplätzen stehen, werden bis zum Frühjahr durch zwei Blumeneschen ersetzt.

23.
Im Pflegeheim findet das erste Seniorensingen des Jahres 2003 statt. Angeleitet wird das Singen vom Kirchenmusiker Stephan Giger am Flügel.

Naldo, der ehemalige Stürmer vom FC Wil, dessen Vertrag per Ende 2002 auslief, hat beim FC Luzern unterschrieben.

24.
Im Hof zu Wil führt die Schweizerische Volkspartei (SVP) die erste Hauptversammlung durch. Regierungsrätin Karin Keller-Sutter spricht zum Thema: «Innere Sicherheit – eine Auslegeordnung».

Die zweite Mannschaft des EC Wil hat die Bewilligung erhalten, zusammen mit Pöstli-Wirt Res Bürgi während der Fastnachtszeit jeweils über das Wochenende in den Räumlichkeiten der alten Post ihre Fastnachtspartys durchzuführen.

Unter dem Titel «Humanitäre Hilfen – Beiträge an bedrängte Berggemeinden» bewilligt das Wiler Parlament mit dem Budget 2002 einen Kredit von 10 000 Franken. Je 5 000 Franken gehen an die Gemeinden Cumbel/Morisens und Jaun.

Im Restaurant Lindenhof treffen sich die Baseballer und Softballerinnen der Wil Devils zur ordentlichen Generalversammlung.

Der Wiler Wirt und Sportler Hans Herzog verstarb nach

Rohbau Ende Jahr fertig gestellt

Bauarbeiten beim Wiler «Stadtmarkt» schreiten zügig voran

Im Juli 2002 fiel der Startschuss zur Wohn- und Geschäftsüberbauung «Stadtmarkt» zwischen Lerchenfeld- und Oberer Bahnhofstrasse sowie Post- und St. Peterstrasse. Bis im Herbst 2004 sollen gemäss Schätzungen 65 bis 75 Millionen Franken verbaut werden.

Im Zeitplan

Trotz zum Teil misslichen Witterungsverhältnissen im letzten Herbst und extrem tiefen Temperaturen anfangs Jahr liegen die Bauarbeiten, gemäss Auskünften der Generalunternehmung Hauser Rutishauser Suter AG (HRS), vollständig im Zeitplan. Für die Baustelle «Stadtmarkt» hat es auch keine Sommerpause gegeben; es wurde ohne Unterbruch durchgearbeitet. In der Jahresmitte wurde der Rohbau des 2. Untergeschosses – die Tiefgarage – fertiggestellt.



Die Bauarbeiten zum Bauvorhaben «Stadtmarkt» liegen vollständig im Zeitplan (Aufnahme anfangs Oktober).

BAU



Das Haus zum Vulkan wird abgebrochen.

Wiederaufbau Haus «Vulkan»

Im Herbst wurde mit dem Wiederaufbau des Hauses «Vulkan» begonnen. Mit der Rohbau fertigstellung des Gesamtgebäudes rechnet die Firma Hauser Rutishauser Suter AG bis Ende 2003.

Das zeitgemässe Neubauprojekt wird Verkaufsgeschosse, Räume für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe, Wohnungen und zwei Parkgeschosse umfassen. Mit der Realisierung der Überbauung «Stadtmarkt» erfährt das Stadtzentrum von Wil als Wohn-, Geschäfts- und Lebensraum eine Aufwertung.

Im Herbst 2004 sollen voraussichtlich das Coop-Center sowie alle Geschäfte im «Stadtmarkt» eröffnen und die Wohnungen bezugsbereit sein. jes